



GESUNDHEIT

für Leib und Seele

PROJEKT

Vinschgauweit von mehreren Bildungsausschüssen organisiert.

Besteht seit 8 Jahren.

Ziel:
"Tabu-Themen" aufgreifen

VORTRAGSREIHE ZUM THEMA:

GESUNDHEIT

.....

für Leib und Seele

VINSCHGER GESUNDHEITSTAGE IN SCHLANDERS

11. APRIL - 23. APRIL 2005

LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFT UND TOURISMUS
AULA MAGNA, PLAWENNPARK 3

Vortrag für Erwachsene
Auszug aus der Nestwärme
Suchtvorbeugung aus entwicklungspsychologischer Sicht.

Referentinnen: Dr. Sylvia Kössler und Dr. Lucia Rizzieri, Forum Suchtprävention Bozen

Der Tod als Freund des Lebens
Referent: Pater Peter Gruber, Krankenhauseelsorger und Trauerbegleiter

Was ist und wie heilt eine seelische Wunde?

Referenten: Dr. Godehard Stadtmüller
Chefarzt Adula Klinik Oberstdorf

Ernährung und Umwelt beeinflussen die Gesundheit unserer Kinder

Referent: Primar Dr. Josef Egger, Meran

Heliopathie:

Gesundes Leben durch Sonnenlicht

Referenten: Dr. Wilko van der Vegt (NL)
Dr. Toni Garcia Wisser (Norwegen)

Seminar Thema: "Heliopathie"

Workshop mit Jugendlichen:

Alles im Griff

Referentinnen: Dr. Sylvia Kössler und Dr. Lucia Rizzieri, Forum Suchtprävention Bozen

Palliative Care:

Leben pflegen - bis zum Schluss

Internationales Betreuungskonzept für unheilbar Kranke und deren Angehörige

ReferentInnen: Dr. Sepp Haller, Projektleiter des Palliativzentrums Martinsbrunn, Meran
Dr. Andrea Gabis, Palliativärztin

Familie - Krise oder Chance?

Einleitung: Inszenierung der Kafka-Parabel, "Heimkehr" im Rahmen der **Kunstaussstellung: "Heimkehr - Was ist Familie?"**.

Anschließende **Podiumsdiskussion**

Zwangsstörung - Diagnose und Therapie

Referent: Dr. Michael Zaudig
Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Psychosomatischen Klinik Windach

Es wurden immer wieder Themen aufgegriffen, die sozusagen tabu waren, über die zu reden und zu schreiben es aber notwendig ist, um die Menschen, die von bestimmten "tabuisierten" Krankheiten betroffen sind, und ihre Angehörigen nicht ganz allein zu lassen. Wie man vor dreißig Jahren nur hinter vorgehaltener Hand von Krebs gesprochen hat, heute aber offen drüber geredet werden kann, so möchten die Bildungsausschüsse auch erreichen, dass man hierzulande ebenfalls ohne Scham über Depressionen, Schizophrenie, Ängste, Lebenskrisen oder Alkoholismus sprechen kann. Denn nur wenn immer wieder und offen über solche Krankheiten geredet wird, ist es möglich die Scheu davor abzubauen, was wieder eine große Hilfe für die Betroffenen und für deren Angehörige ist. Wie begegnen wir solchen leidenden Menschen? Mit Angst, Vorurteilen und Ausgrenzung? Oder sind wir als Gesellschaft bereit, sie aufzufangen? Denn so sind die Heilungschancen größer, auch bei Schizophrenie.

ABLAUF

Die Vorträge wurden innerhalb von 14 Tagen abgehalten (jeweils in Schlanders, um den Besuchern etwas Anonymität zu gewährleisten). Die Veranstaltungen wurden von einer Arbeitsgruppe Vinschger Bildungsausschüssen, einer Vertreterin einer Selbsthilfegruppe und einem Psychologen des Gesundheitssprengels organisiert und vom Bildungshaus Schloss Goldrain unterstützt. Die Ausstellung "Heimkehr - was ist Familie?" wurde vom Sozialsprengel Schlanders übernommen und war 14 Tage lang täglich geöffnet.

ZUSAMMENARBEIT

DOKUMENTATION

Plakate, 500 Folder, Veranstaltungskalender Dolomiten und RAI, Veranstaltungskalender Schlanders, Bildungszug im "Vinschger"

KOSTEN

Die Spesen für Referent/innen und die Druckkosten wurden auf die teilnehmenden Bildungsausschüsse aufgeteilt.

REFERENT/INNEN

Saalspesen fielen aus, da die Veranstaltungen in Schulen stattfanden. Die ReferentInnen kommen aus dem In- und Ausland und werden auf Grund von Vorschlägen aus der Arbeitsgruppe und auch aus der Bevölkerung ausgesucht.

INFO/KONTAKTE

BA Schlanders, Christine Holzer Tel: 0473 730014, Ludwig Fabi Tel: 0473 740747



Deutsche Kultur
und Familie
Weiterbildung

<http://www.provinz.bz.it/kulturabteilung/Weiterbildung>